Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 10: Architektur und Medien = Architecture et médias = Architecture and

media

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

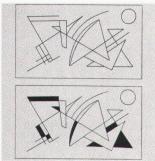
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, Kunsthaus Visionäre Schweiz 1.11.–26.1.1992 «Camera» 1.11.–5.1.1992

Zürich, Museum für Gestaltung Santiago Calatrava Valls Weltsprache der Konstruktion bis 10.11.

Zürich, Stiftung für konstruktive und konkrete Kunst

Die Kunst, die es nicht gab? – DDR konstruktiv und konkret bis 24 11



Haus für konstruktive und konkrete Kunst, Zürich: Manfred Martin, Segelboote, 1954

Zürich, Wohnmuseum Bärengasse Der mechanisierte Haushalt. Ausstellung zur Entwicklung der Haushaltgeräte 1860–1950 bis 31.10.

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Aarau, Pestalozzischulhaus Aarau Bau Kultur. Schutz- und Entwicklungskonzept der Stadt Aarau 2. bis 30.11.

Arc et Senans, Fondation Ledoux à la Saline Royale

Villas Palladiennes. Exposition de photographies d'architecture bis 31.12.

Basel, Architekturmuseum Wettbewerb Schwarz-Areal bis Ende November

Berlin, Bauhaus-Archiv

Experiment Bauhaus. Auswahl aus der Sammlung des Bauhaus-Archivs bis 7.1.1992

Bauhaus-Architekten der 2. Generation bis 14.11. foto: hinnerk scheper. Ein Bauhäusler als Bildjournalist bis 18.11.

Düsseldorf, Kunstmuseum

Design: Barcelona, Düsseldorf, Mailand, Paris bis 27.10.

Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum

Hans Scharoun – Aquarelle und Zeichnungen Neue Architektur-Tendenzen: Barcelona bis 24.11.

Frankfurt, Deutscher Werkbund Martin Weber. Retrospektive des Frankfurter Kirchenbaumeisters 11.11. bis 17.1.1992

Helsinki, Finnisches Architekturmuseum

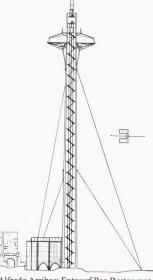
Erik Brüggman (1891–1955) bis 27.11.

Karlsruhe, Kollegiengebäude am Ehrenhof der Universität

Fritz Haller – Bauen und Forschen bis 29.11.

Lausanne, Ecole Polytechnique Fédérale, Département d'architecture

Hans Brechbühler, 1907–1989 bis 13.11.



Alfredo Arribas: Entwurf Bar-Restaurant Sant Just Desvern, 1991/92

Luzern, Architekturgalerie Bau Körper – Marianne Burkhalter

Bau Körper – Marianne Burkhalter und Christian Sumi bis 27.10.

Paris, Institut français d'architecture

Gros Plans 7 à 10: 7 portraits d'architectes de provinces bis 18.11. Regard sur la Ville 3: Massimiliano Fuksas bis 19.1.1992

Venezia, Fondazione A. Masieri Nuovi architetti d'Europa. Con particolare riferimento all'Europa Orientale bis 29.11.

Zürich, Architektur Forum Denkraum Museum – Project in Progress 23.10.–20.11.

Zürich, Museum für Gestaltung Santiago Calatrava. Dynamische Gleichgewichte bis 10.11.

Seminare

Piran Days of Architecture

Thema: Die Architektur des Neuen Freien Ausdrucks. Das Seminar findet statt vom 22. bis 24. November 1991. Als Vortragende wurden eingeladen: Vladimir Šlapeta (CSFR), Markku Komonen und Mikko Heikkinen (SF), Bruno Reichlin, Peter Zumthor (CH), J. N. Baldeweg, D. Mariano Bayon Alvarez (E), Kenneth Frampton (USA), Vittorio Gregotti (I), Walter Chramosta (A), Vojteh Ravnikar und Aleš Vodopivec (YU). Auskunft erteilt: Ente Intercomunale per le Attività Visive Piran, Tartinijev trg 3, YU 66330 Piran, Tel. 0038/66/73753.

Buchbesprechungen

CHINA, Tao in der Architektur, Tao in Architecture

Chao-Kang Chang und Werner Blaser, 1987, 224 Seiten, Birkhäuser Verlag

Was hat Laozi (Lao-tse) mit der chinesischen Baugeschichte zu tun? Diese Frage drängt sich auf, wenn man des etwas hochtrabenden Titels «China, Tao in der Architektur» ansichtig wird. Um es gleich vorwegzunehmen: angesprochen und halbwegs geklärt wird dieses Thema erst im Nachwort. Es bleibt der Verdacht – und der befällt auch den Unbefangensten –, dass mit dieser Überschrift eine Modeerscheinung etwas überstrapaziert wird, um die potentielle Leser- und Käuferschaft zu erweitern.

Der zweisprachig (Deutsch-Englisch) verfasste Foliant ist ein weiteres Werk - weniger aus der Feder denn aus der Kamera - Werner Blasers, gestützt auf die fruchtbare Kooperation mit dem in China geborenen Architekten Chao-Kang Chang. Was in seinen Bildbänden «Atrium», «Chinese Pavilion Architecture» und «Hofhaus in China» anklingt, wird hier von beiden Autoren zur vollen Entfaltung gebracht: die Dokumentation des unaufdringlichen. zuweilen sogar unauffälligen Reichtums chinesischer Architektur(geschichte).

Schwerpunkt sind einmal nicht die offiziellen, klassischen, mittlerweile sattsam bekannten Bauformen. Vielmehr wird in fünf Kapiteln versucht, ein Bild zu zeichnen von der Vielfalt regional geprägter Stile: gleichsam eine architekturhistorische Reise durch neun Provinzen, reizvoll, anregend und dennoch unspektakulär. Ausgangspunkt ist das Löss-Plateau an der grossen Schleife des Huanghe mit seinen skurrilen Höhlenwohnungen, aus und in die Erde gebaut, 40 Mio. Menschen Unterkunft bietend (S. 12). Peking und seine Umgebung warten mit Baugruppen aus dem kaiserlichen Sommerpalast, diversen Klosteranlagen und, natürlich, mit dem so typischen Hofhaus (sihevuan) auf. Diese Beispiele sind vergleichsweise populär.

Fortgesetzt wird die Reise im unteren Jangtse-Becken (Anhui, Jiangsu, Zhejiang), dessen häufig in der Nähe von Gewässern errichtete Wohnhäuser mitunter so mediterran wirken. Der Südwesten Chinas, vor allem die Provinz Sichuan, präsentiert eine Fachwerk-Bauweise, die, konstruktiv anders geartet als im Okzident, gleichwohl einen ähnlichen Reiz ausstrahlt, leicht und offen erscheint. Die Rundreise endet in der südlichen Küstenregion (Guangdong und Fujian) mit einem Clou Dem interessierten Leser wird - und dies ist wohl vor allem Chang anzurechnen - ein architektonischer Leckerbissen serviert: die festungsartigen Bauwerke der Hakka- (oder Kejia-) Familien-Clans.

Reich illustriert mit gelungenen Fotografien, Grundrissen und Kon-

struktionszeichnungen, wurde in dem Band versucht, eine gute Idee auch adäquat umzusetzen. Leider schlichen sich dann doch erhebliche Mängel in die Ausführung ein. Der deutsche Textteil ist zum Teil schlampig aus dem Englischen übersetzt, Geschichte wird in Geschichtchen vorgestellt, und manchmal offenbart sich gar Haarsträubendes: «(Die) Revolte unter Dr. Sun Yatsen (hatte) letztlich den Niedergang des Reiches in den letzten anderthalb Jahrhunderten zur Folge...» (S. 175).

Abgesehen von diesem Part mit methodischen und inhaltlichen Schwächen (Schuster, bleib bei deinen Leisten!), gebührt den Autoren das Verdienst, bislang kaum wahrgenommene Aspekte der chinesischen Architektur ins Blickfeld gerückt zu haben. Zu kurz jedoch kam der Versuch, eine neue Aufgabe für eine zukunftsträchtige Entwicklung zu formulieren und damit den neuzeitlichen chinesischen Alltag zu bereichern.

«Architektur ist eine Sprache, die sich von anderen Kommunikationsformen unterscheidet», meint I.M.Pei, der wohl berühmteste Architekt chinesischer Herkunft. «Ich würde gerne sehen, dass die Chinesen ihre eigene Sprache sprechen.» Das Buch verdeutlicht, dass in der Vergangenheit Chinesisch gesprochen wurde – und zwar in vielen Dialekten; allerdings spricht es vor allem jene an, die gerne in Bilderbüchern blättern und sich nicht von endlosen Beschreibungen aufhalten lassen.

Robert Kaltenbrunner

Neuerscheinungen

El Lissitzky

Der Traum vom Wolkenbügel J. Christoph Bürkle, Werner Oechslin 72 Seiten, Format 27×23 cm, Fr. 38.– ETH Hönggerberg Zürich, Institut gta

Mughal Architecture (Moghul-Architektur) Ebba Koch, 1991 144 Seiten mit 180 Abbildungen, davon 30 in Farbe, und 45 Plänen, Format 16,5×23,5 cm, DM 48,– Prestel-Verlag

Voilà

Glanzstücke historischer Moden 1750–1960 Hrsg. Wilhelm Hornbostel Mit Beiträgen von Leonie von Wilckens, Wilhelm Hornbostel, Ursula Strate und Angelika Reschke 192 Seiten mit 150 Abbildungen, davon 100 in Farbe, Format 24×31 cm, DM 86,– Prestel-Verlag

Architektur im Aufbruch

Dekonstruktivistische und postmoderne Tendenzen in der Architektur Hrsg. Peter Noever für das Österreichische Museum für angewandte Kunst. Mit Einführungen von Alois Müller und Anthony Vidler und Beiträgen von Peter Eisenman, Frank O. Gehry, Zaha Hadid, Coop Himmelblau, Hans Hollein, Daniel Libeskind, Jean Nouvel, Michael Sorkin und Lebbeus Woods 160 Seiten mit 100 einfarbigen Abbildungen, Format 16,5×23,5 cm, DM 48 -Prestel-Verlag

Reichsstrasse 1

Eine Reise in die Vergangenheit Jörg Bremer, 1991 240 Seiten, 70 Fotos, Format 16,6×23,5 cm, DM 42,– Westermann

Neusterwerie der Karikatur

Mit einem einleitenden Essay von Herwig Guratzsch 200 Seiten mit 100 Abbildungen, teils farbig, Format 21,5×24,5 cm, DM 68,– Gerd Hatje

Architekturkonzeptionen der Utopischen Sozialisten

Franziska Bollerey, mit einem Vorwort von Julius Posener 242 Seiten mit 310 Abbildungen, Format 22×24 cm, DM 78,-/Fr. 74.– Ernst & Sohn

Innenausbau mit Holz und Holzwerkstoffen

IP-Holz-Dokumentation 124 Seiten, Fr. 25.–

Bewilligungspraxis im Holzbau IP-Holz-Dokumentation 104 Seiten, Fr. 21.–

Schalldämmung von Geschossdecken IP-Holz-Dokumentation aus Holz 26 Seiten, Fr. 7.–

Bundesamt für Konjunkturfragen, Impulsprogramm Holz, 3003 Bern Gesamtökologische Bilanzen als Richtschnur unseres Handelns Heinrich Gahlmann

105 Seiten, Format 20×28 cm, Fr. 20.– Gonzen-Verlag, Sargans

Industriebau

Europa – Japan – USA Degenhard Sommer, 1991 264 Seiten, zahlreiche farbige und einfarbige Abbildungen, Fr. 84.– Birkhäuser

Das High-Tech-Detail

Analyse von 33 Bauten Alan J. Brooks und Chris Grech, 1991 Aus dem Englischen von Joachim Schock 144 Seiten, über 300 Abbildungen,

Fr. 98.– Birkhäuser

Eine postmoderne Moderne Das neue Haus der Deutschen

Leasing
Herausgeber: Volker Fischer
Mit Beiträgen von Wolfgang Jean
Stock, Joachim Wehrle, Hans-Peter
Schwarz, Rainer Krause, Patrizia
Scarzella und Roman Antonoff.
152 Seiten mit 125 überwiegend
farbigen Abbildungen, Format
22,5×30 cm, Text deutsch/englisch,
Fr. 65.–/DM 68,–
Ernst & Sohn

Spanische Architektur der achtziger Jahre

Herausgegeben von Xavier Güll, Einführung: Joseph Rykwert 192 Seiten mit 394 Abbildungen, teilweise in Farbe, Format 25,5×25,5 cm Ernst & Sohn

Entwerfen und Darstellen

Die Zeichnung als Mittel des architektonischen Entwurfs Roland Knauer, 1990 352 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Format 24×30 cm, DM 178,-/Fr. 162.-Ernst & Sohn

Matisse

Zeichnungen und Skulpturen Hrsg. Ernst-Gerhard Güse Mit Beiträgen von Gottfried Boehm, Xavier Girard, Ernst-Gerhard Güse und Isabelle Monod-Fontaine sowie einer ausführlichen Biographie 230 Seiten mit 180 Abbildungen, davon 114 in Duoton, Format 24×30 cm, DM 86,— Prestel-Verlag Bibliotheca Alexandrina

Hrsg. Carte Segrete 268 pages, format 21×27 cm, illustrations en noir et blanc et couleur, FFr. 230.– Co-édition PNUD/Unesco/Carte Segrete Librairie de l'Unesco, 75007 Paris

Architekturszene Schweiz

Eine umfassende Dokumentation zeitgenössischer Architektur in der Schweiz 580 Seiten, 1800 Abbildungen, davon 1400 Fotos und 400 Pläne/ Zeichnungen, Fr. 169. mediART Verlags- & Videoproduktionsgesellschaft mbH, Taunusstein

Idee, Skizze, ... Foto

Zu Werk und Arbeitsweise Lois Welzenbachers Sigrid Hauser, 1991 203 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 14,8×20,5 cm, DM 50,– Löcker Verlag, Wien

Architekturführer Berlin

3, überarbeitete und erweiterte Auflage, 1991 500 Seiten mit 700 Objekten, 900 Fotos und 500 Plänen, Isometrien, Grund- und Aufrissen, Register der Architekten, Baugattungen und Strassen, Format 13,5×24 cm, DM 48,— Dietrich Reimer Verlag

No exit - Kein Ausweg

Joseph Kosuth, 1991 Text deutsch/englisch, 40 Seiten mit 10 Abbildungen, Format 15×20 cm, DM 19,80 Edition Cantz

Marcel Duchamp

Die Schriften Band 2 Interviews und Statements gesammelt, übersetzt und annotiert von Serge Stauffer Hrsg. Staatsgalerie Stuttgart 240 Seiten mit 100 Abbildungen, Format 21×30 cm Edition Cantz

Expressionistische Grüsse

Künstlerpostkarten der «Brücke» und des «Blauen Reiters» Hrsg. Magdalena M. Moeller, mit Beiträgen von Magdalena M. Moeller, Andreas Hüneke und Ernst-Gerhard Güse 256 Seiten mit 340 Abbildungen, davon 173 farbig, Format 23,5×25,5 cm, DM 78,– Gerd Hatje